

Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Manuskript und Glossar

Folge 9 – Niedergründau/Wilhelmshaven

Damit das Manuskript gut lesbar ist, haben wir kleinere grammatikalische Ungenauigkeiten korrigiert und grammatikalische Fehler in den Fußnoten kommentiert.

SPRECHER:

Niedergründau in Hessen: Nasser, Jonas und Kristina lernen Deutschlands **ländliche** Seite kennen – und nicht nur das. Auf sie wartet auch eine ganz besondere **Attraktion**.

AUFGABE

*Nehmt an einem **Seifenkistenrennen** teil und seid schneller als der Gegner.*

JONAS:

Ein Rennen! Was für ein Rennen?

NASSER:

Ich denke, das ist etwas, wir ziehen das an, aber das **rutscht** einfach.

SPRECHER:

Mm, ob das so richtig ist? Team Nord ist ebenfalls in der **Provinz**, aber wieder an der Nordseeküste, ganz in der Nähe von Wilhelmshaven. Es ist **Ebbe**. Das Wasser hat **sich zurückgezogen**. Genau richtig für die nächste Aufgabe.

AUFGABE

*Fordert in einem Rennen den deutschen **Schlickschlittenmeister** heraus. Holt innerhalb von 15 Minuten mehr **Aale** aus der **Reuse** als euer Gegner.*

ALMUDENA:

Ich weiß nicht. Mit Aale und Reuse ...

NICHOLE:

Was ist eine Reuse? Und wer ist der Schlickschlittenmeister?

SPRECHER:

In der Zwischenzeit findet Team Süd **heraus**, was ein Seifenkistenrennen eigentlich ist. Um teilnehmen zu können, müssen sie sich aber noch anmelden.

JONAS:

Können wir uns hier anmelden?

ORGANISATORIN SEIFENKISTENRENNEN:

Ja, das kostet zwölf Euro für vier Personen.

JONAS:

Wir sind nur drei?

Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Manuskript und Glossar

ORGANISATORIN SEIFENKISTENRENNEN:

Dann müsst ihr euch noch jemanden suchen. Und ihr braucht drei Leute, die euch mit der Seifenkiste dann **anschubsen**.

JONAS:

Also sieben Leute.

ORGANISATORIN SEIFENKISTENRENNEN:

Insgesamt sieben Leute: vier, die fahren, und drei, die schubsen.

SPRECHER:

Sofort machen sich die drei auf die Suche nach **Freiwilligen**. Zum Glück ist das Team schnell **zusammengestellt**. Auf Team Nord wartet dagegen ein besonderer **Wettkampf** im **Wattenmeer**.

NICHOLE:

Wir wollten fragen, ob Sie uns beim Schlickschlittenrennen helfen können?

BERND JANSSEN (Organisator Schlickschlittenrennen):

Ja genau, da können wir helfen, wir haben alles dabei.

SPRECHER:

Die Organisatoren haben Schlitten mitgebracht, Reusen – also kleine Netze – und künstliche Aale. Nach einer Stunde ist alles aufgebaut und der Schlickschlittenmeister ist auch da.

BERND JANSSEN (Organisator Schlickschlittenrennen):

Die Wettkampffläche steht. Wir werden hier vorne gleich an den ersten **Markierungshütchen** starten mit den Schlickschlitten, fahren bis zu dem zweiten. Das sind ca. 30 Meter. Dort stellen wir den Schlickschlitten**renner** ab, laufen bis zur Reuse, holen den Aal raus, packen den in den Schlickschlitten rein und fahren wieder zurück.

SEIFENKISTENRENNEN-EINWEISER:

Ich erkläre euch jetzt mal, wie man die 4er-Kiste fährt. Ihr setzt euch rein, ihr werdet **angeschoben**. Wenn ihr jetzt drinsitzt, **flach machen**.

NASSER:

Also, es geht nur darum, das Rad zu **lenken** und immer flach zu sein?

SEIFENKISTEN-EINWEISER:

Genau.

SPRECHER:

Angst kennt Team Süd nicht, schon gar nicht vor dem Gegner.

VERANSTALTER:

Auf die Plätze, fertig, los!

Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Manuskript und Glossar

SPRECHER:

Alles **läuft nach Plan**. Der Start ist geglückt. Team Süd **liegt** deutlich **in Führung**. Gewonnen! Und der **Zusammenstoß** mit dem Krankenwagen ist auch **gut ausgegangen**. Auch Team Nord ist bereit für die **Herausforderung**. Werden sie den deutschen Meister **schlagen**?

MARTIN ROSENDAHL (deutscher Schlickschlittenmeister):

Der **Ursprung geht** von den **hiesigen** Fischern **aus**, die sind echt mit diesem **Gefährt** zu ihren Reusen gefahren, weit ins **Watt** hinein, haben die Reusen leer gemacht, ihren Fang im Schlitten **deponiert** und dann wieder zurück zum **Festland**.

SPRECHER:

Schlickschlittenfahren hat also eine lange Tradition. Doch was ist das? Der Meister **liegt** schon zu Beginn **zurück**. Hat er seine Gegner **unterschätzt**? Mit einer solchen Hose kann man aber auch nicht rennen. Jetzt **übergibt** Martin Rosendahl an seinen Kollegen. Der **holt** den **Rückstand** zwar wieder **auf** – aber es reicht nicht mehr. Damit hat auch Team Nord das Ticket gewonnen und geht wieder in Führung. Es steht 5:4.

Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Manuskript und Glossar

GLOSSAR

ländlich – dörflich; das Landleben betreffend

Attraktion, -en (f.) – etwas Besonderes, das viele interessiert

Seifenkiste, -n (f.) – ein selbst gebasteltes Fahrzeug mit vier Rädern und ohne Motor

Rennen, - (n.) – hier: ein sportlicher Wettbewerb, bei dem der Schnellere gewinnt

rutschen – hier: sich (nach → anschubsen/anschieben) von selbst bewegen

Provinz, -en (f.) – hier: eine ländliche Gegend, in der es wenig kulturelle Ereignisse gibt

Ebbe (f., meist im Singular) – Niedrigwasser (↔ Flut)

sich zurück|ziehen – zurückgehen; weggehen; verschwinden

Schlickschlitten, - (m.) – ein Fahrzeug, das für die Arbeit im Watt benutzt wird

Aal, -e (m.) – ein schlangenförmiger Fisch, der im Meer und im Süßwasser lebt

Reuse, -n (f.) – ein kleines Fischernetz

in der Zwischenzeit – in dem Zeitraum zwischen zwei zeitlichen Ereignissen; inzwischen

etwas heraus|finden – etwas entdecken; etwas erfahren; etwas wissen, was man vorher noch nicht wusste

an|schubsen – jemandem einen leichten Stoß geben, damit er sich fortbewegt

Freiwillige, -n (m./f.) – eine Person, die aus eigenem Willen/ohne Zwang eine Aufgabe/Arbeit erledigt

etwas zusammen|stellen – hier: Teile für etwas suchen und miteinander kombinieren

Wettkampf, -kämpfe (m.) – ein Kampf um die beste Leistung, oft im Sport

Wattenmeer, -e (n.) – ein Bereich eines Meeres, der nahe an der Küste liegt und bei Niedrigwasser (→ Ebbe) trocken ist

Markierungs-Hütchen, - (n.) – ein kleiner, oft rot-weißer Kegel als Begrenzung oder Markierung, z. B. auf der Straße

Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Manuskript und Glossar

Renner, - (m.) – hier: das Fahrzeug; → das Gefährt

etwas/jemanden an|schieben – etwas/jemanden (z. B. ein Fahrzeug) in Bewegung bringen, indem man es schiebt

sich flach machen – hier: sich vom Sitzen in eine fast liegende Position bringen

etwas lenken – etwas steuern; etwas in eine bestimmte Richtung bewegen

auf die Plätze, fertig, los! – Startruf bei sportlichen → Wettkämpfen/→ Rennen

nach Plan laufen – so funktionieren, wie man es geplant hat; funktionieren ohne Probleme

in Führung liegen/gehen – bei etwas (z. B. einem → Rennen) vorne sein; schneller sein als die anderen

Zusammenstoß, -stöße (m.) – der Zusammenprall; der Unfall

gut aus|gehen – ein gutes Ende haben

Herausforderung, -en (f.) – eine Aufforderung zu einem Wettbewerb; eine anspruchsvolle Aufgabe

jemanden schlagen – hier: jemanden besiegen; gegen jemanden gewinnen

Ursprung, Ursprünge (m.) – hier: der Beginn von etwas; der Ausgangspunkt von etwas

von etwas aus|gehen – hier: von etwas seinen Anfang nehmen; von etwas beginnen

hiesig – einheimisch; von hier

Gefährt, -e (n.) – das Fahrzeug

Watt (n., nur Singular) – Fläche des Wattenmeeres, die bei Niedrigwasser zu sehen ist und aus Sand und Schlamm besteht

etwas deponieren – etwas lagern; etwas abladen

Festland (n., nur Singular) – ein größeres zusammenhängendes Land, z. B. ein Kontinent (↔ Insel)

zurück|liegen – hier: bei einem → Wettkampf/→ Rennen weiter hinten sein

Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Manuskript und Glossar

jemanden unterschätzen – jemanden für schwächer oder schlechter halten, als er tatsächlich ist

jemandem etwas übergeben – hier: jemandem etwas geben

auf|holen – einen Rückstand verkleinern

Rückstand, -stände (m.) – hier: der Abstand, mit dem man bei einem → Wettkampf hinter dem Gegner zurückbleibt

WEITERE VOKABELN ZUM WORTFELD

alles dabei haben – alle Dinge haben, die man (für eine bestimmte Aufgabe) braucht

Matsch (f., nur Singular) – feuchter, schmieriger Schmutz; der Schlamm

Qualle, -n (f.) – ein durchsichtiges Meerestier in der Form eines Schirmes, das oft giftig ist